

Stetig blyybt d Vränderig

MFB, mit dieser Abkürzung verbinde ich als in der Region Basel Aufgewachsener gleich zwei Erinnerungen. Während meiner Anfänge als Kameramann begegnete mir dieses Kürzel immer mal wieder auf technischen Geräten des ehemaligen Mobilien Fernsehstudios Basel, für dessen Nachfolgerin ich auch ab und zu hinter der Kamera im Einsatz stand. Jedes Mal, wenn ich das Logo sah, musste ich aber sofort an Modelleisenbahnen denken. Denn für mich als Modelleisenbahner stand MFB für Modulbau-Freunde Basel. Noch gut kann ich mich an die Basler Modelleisenbahntage in der Stücki oder die mehrtägige Ausstellung in der Kleinbasler Filiale von Möbel Pfister erinnern.

Als mich dieser Tage ein Schreiben erreichte, dass die MFB beschlossen haben, sich infolge von Nachwuchsmangel und Überalterung aufzulösen, waren die Erinnerungen aus meiner Jugend wieder präsenter denn je. Noch einmal tauchte ich in die längst vergangenen Zeiten dieser für mich als kleinen «Binggis» prägenden Ausstellungen ein.

Wenige Tage später traf ich an einer Modellbahnausstellung einen ehemaligen Nachbarn von mir, der sich seit Längerem aktiv beim Schüler Modelleisenbahn Club Münchenstein engagiert. Er berichtete mir, dass die Nachfrage und das Interesse bei ihnen im Club ungebrochen seien, aber auch sie vor einem grösseren Problem stünden. Bei ihnen ist es nicht der Nachwuchs, der fehlt, sondern es gehen ihnen die Erwachsenen aus. So seien sie momentan nur noch zu dritt im Leiterteam, und wenn mal einer von ihnen beruflich im Ausland oder in den Ferien sei, müssten sie die Bauabende zum Leidwesen der Jugendlichen ausfallen lassen.

Zwei Vereine, zwei Probleme und vielleicht auch eine Chance? Vielleicht steigt der eine oder andere ja bei den Münchensteinern ein. Unserem gemeinsamen Hobby würde es sicher guttun.

Herzlichst, Ihr

Stefan Treier



PS: Mehr über die Modulbau-Freunde Basel lesen Sie in den Szenennews auf Seite 49.